

NEUGESTALTUNG NORDKOPF IN WOLFSBURG

Leistungszeitraum	2011 – 2017
Baukosten	ca. 5 Mio. Euro
Auftragswert	ca. 800.000 Euro
Leistungen	Verkehrsanlagenplanung (LPH. 1 – 8), inkl. örtlicher Bauüberwachung und Koordination Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Entwurfsvermessung Objektplanung Ingenieurbauwerke, hier RW-Kanal Straßentwässerung (LPH. 1 – 8), inkl. örtlicher Bauüberwachung
Technische Angaben	Platz am Hotel am Bahnhof; Umgestaltung der Heßlinger Straße, Heinrich-Nordhoff-Straße mit Vorfläche BKK und Jobcenter. Umgestaltung des Willy-Brandt-Platzes (Straße vor dem Hauptbahnhof mit Haltestellen des ZOB) inkl. Umgestaltung des Knotenpunktes der Straße An der Vorburg mit allen vorgenannten Straßen; Porschestraße Nord, Renovierung des ZOB, Neubau Pfauenbrunnen; Platz an der Stadtbrücke im Zuge der Neuansiedlung des Designer Outlet Centers; Anpassung des Platzes an der Stadtbrücke als Vorplatz für das neue LSW-Hochhaus (bis Leistungsphase 7)
Auftraggeber	Stadt Wolfsburg Porschestraße 49, 38440 Wolfsburg



Quelle: Sören Deppe, Bilderwerk Hannover

NEUGESTALTUNG NORDKOPF IN WOLFSBURG

Projektbeschreibung

Der Nordkopf ist der zentrale Bereich südlich des Wolfsburger Hauptbahnhofs. Das Projekt kann in drei Teilbereiche differenziert werden:

Der Platz am Hotel am Nordkopf dient als Hauptpassage der Pendler zwischen Hauptbahnhof sowie Innenstadt und den dort Arbeitenden bzw. Wohnenden als Aufenthaltsort. Außerdem gibt es dort Gastronomie und Bussteige des anliegenden ZOB. Zu berücksichtigen war auch der Kfz-Verkehr, eine Tiefgaragenzufahrt mit Treppenausgang und eine Vorfahrt für Busse mit Hotelgästen, die nicht mit der Hauptpassage der Fußgänger kollidieren sollte. Die parallel verlaufende Heinrich-Nordhoff-Straße war so umzuplanen, dass sie alle Verkehrsteilnehmer logisch und sicher nutzen können. Bei der Höhenplanung war die Auswirkung von Starkregenereignissen besonders zu beachten. Die angrenzende Bebauung hat Eingänge ohne Schwellen und die Tiefgarage soll nicht der erste Überlauf sein. Mit digitalen Geländemodellen wurden verschiedene Varianten durchgespielt, um so nicht nur eine optisch ansprechende sondern auch funktionale Lösung zu finden.

Der ZOB wurde in den Straßen Heinrich-Nordhoff-Straße und Porschestraße Nord neu gestaltet und die Busfahrbahnen in Beton saniert. Radfahrstreifen wurden angelegt und die Vorplätze der BKK und der Agentur für Arbeit integriert und neu gestaltet. Im weiteren Verlauf wurde der zentrale Knotenpunkt Heßlinger Straße/An der Vorburg neu entworfen und umgebaut. Der angrenzende Vorplatz des neuen LSW-Towers wurde in Anlehnung an den Platz an der Stadtbrücke neugestaltet. Die Heßlinger Straße erhielt neue Radfahrstreifen.



Quelle: lad+ landschaftsarchitektur diekmann